

# Der Fehler ihres Lebens

## manche Dinge sollte man sich gut überlegen

Von Maire

### Kapitel 51:

Mehr als erstaunt, aber auch erfreut sah Sanji zu ihnen.

„Was denn, ehrlich? Ich hab mich schon gefragt, wann es endlich soweit ist“, lachte er sie an.

„Wieso hast du dir das schon gedacht?“, brummte Kid.

„Na ich kenne euch jetzt schon etwas.. Ok Kid dich am längsten aber...“

„Warte... Moment...“, schaltete sich Law ein. „Wieso kennst du Kid am längsten..? Ich dachte, du bist schon Ewigkeiten mit Zorro zusammen?“

„Oh naja.. Das war ich auch.. Aber davor....“

„Er war davor mit mir zusammen...“, erklärte Kid und Law fiel die Kinnlade runter.

„Was!?“ Und er hatte das nicht gewusst!?

Im selben Moment brachte ein Kellner ihre Getränke. Essenswünsche schlugen sie aus.

„Jo.. Ist das jetzt so tragisch?“, wollte Kid dann wissen.

„Nein.... ich denke nicht. Ich... ich bin nur ziemlich überrascht...“, erklärte der Arzt langsam.

„Ich auch...“, merkte Mihawk an und trank einen Schluck. Er hörte das gerade auch zum ersten Mal.

„Ist doch auch nicht so wichtig..“, merkte Sanji an. „Das ist jetzt schon über zehn Jahre her. Also total unwichtig...“

„Seh ich auch so..“, nickte Zorro und nahm Sanjis Hand. Immerhin gehörte Sanji zu ihm und niemand Anderem.

Der Blonde lächelte ihn an und drückte seine Hand.

„Mh... Also das muss ich erst noch mal verdauen... Du hättest mir das ruhig mal sagen können, Kid.“ Law sah diesen verurteilend an.

„Wieso? Hätte das was geändert?“, kam die Gegenfrage und er stützte seinen Kopf auf einer Hand ab.

Law seufzte leicht und schüttelte den Kopf. Eigentlich nicht. Irgendwie konnte er es sich einfach nicht vorstellen, das die beiden mal zusammen gewesen sein sollen. Sie waren so unterschiedlich. Verdammt er und Sanji waren zwei verschiedene Welten.

„Siehste...“, grinste Kid und trank etwas. „Vergessen wir das einfach. Wir sind ja jetzt alle glücklich vergeben..“

Sanji lachte leicht. „Oh je. Das ich so was mal aus deinem Mund höre...“

„Was denn? Jeder ändert sich halt mal.“

„Ach ja?“, grinste der Blonde und schüttelte dann amüsiert den Kopf.

Als plötzlich Mihawks Handy ging und dieser sich entschuldigend entfernte, sahen die

anderen ihn überraschend an.

„Ist bestimmt was Arbeitstechnisches...“, vermutete Zorro und trank sein Glas aus.

„Wir sollten dann gehen, wir haben noch was vor, Sanji.“

„Ja...“, nickte dieser und sah zu den Anderen beiden. „Sehen wir uns die Woche noch mal? Wo genau seit ihr eigentlich hingezogen?“

„Nur zu Law. Seine Wohnung war krass leer. Daher passte mein Zeug noch wunderbar rein“, erklärte Kid. Gut das sie selbst zu Hause noch genug zu tun hatten.

„Und was meinte Killer dazu?“

Kid zuckte mit den Schultern.

„Der fands cool, das ich wen gefunden hab. Ich glaub, bei dem wohnt momentan irgendso ne Schnalle.“

„Ach komm?“

„Jo...“

Auch die beiden tranken ihr Glas aus und erhoben sich.

„Weiteres erzählen wir euch dann einfach beim nächsten Mal. Kommt einfach vorbei. Ich schreib dir später die Adresse“, erklärte Law. „Sagt noch einen schönen Gruß an Mihawk...“

„Alles klar... Machen wir. Bis bald“, lächelte Sanji ihnen zu.

Kid hob die Hand und die beiden verschwanden.

„Meinst du, du bekommst das gleich hin?“

Sanji sah nach einer kurzen Pause, besorgt zu seinem Freund.

„Ich muss...“, meinte der nur kurz und seufzte.

„Ich bin da... das weißt du..“, legte Sanji ihm ermutigend eine Hand auf seine.

„Ich weiß, Sanji. Danke..“, küsste er ihn zart.

„Oh? Wo sind Kid und Law hin?“

Mihawk erschien wieder bei ihnen am Tisch.

„Die sind schon gegangen...“

„Und wieso?“

„Wir haben sie weggeschickt..“

„Ach? Und wieso?“, wiederholte er seine Frage.

„Wir... Ich... habe was mit dir zu besprechen, aber das würde ich gerne zu Hause machen..“, erklärte Zorro und die Beiden standen auf.

Mihawk sah sie überrascht an, ehe er nickte. „Alles klar. Dann lass mich nur bezahlen und dann gehen wir..“

Sanji und Zorro gingen bereits zur Tür. Mihawk regelte das Finanzielle und trat dann zu ihnen.

Mit seinem Auto kamen sie eindeutig schneller zu ihrer Wohnung, stiegen aus und betraten die Wohnung.

„Also? Worum geht es?“, fackelte Mihawk nicht lange und sah seinen Neffen abwartend an.

„Kuina..“

Daraufhin musste der Firmenleiter sich erst einmal setzten. Richtig. Sie hatten jetzt über 9 Monate nicht über dieses Thema reden müssen oder besser können. Doch das Zorro so plötzlich damit kam, überraschte ihn dann doch schon.

Sanji verschwand derweil in die Küche, um eine Kleinigkeit zu essen vorzubereiten und ihnen ihren Freiraum zu lassen.

„Du möchtest also über deine Schwester sprechen?“

„Ja. Es wird Zeit...“

Mihawk nickte. Gut, wenn Zorro jetzt dazu bereit war.

„Was möchtest du mir sagen..“, faltete er seine Hände zusammen. Nun war er höchst gespannt.

Zorro atmete durch und sah seinen Onkel fest an.

„Ich danke dir zu aller erst dafür, das du die Kosten, die ganze Zeit auf dich genommen hast.“ Er war ja verhindert gewesen. Doch selbst mit seiner Arbeit hätte es wohl kaum gereicht.

„Das ist schon gut so, Zorro.“

„Nein. Ich meine es ernst. Danke!“

Mihawk schmunzelte leicht. „Sehr gerne.“

Zorro nickte. „Dann.... Möchte ich.... Ich werde....“ Er stieß zischend die Luft aus. Verdammt, es auszusprechen war unheimlich schwer.

„Zorro, ich denke, was du mi...“, wollte Mihawk ihn beruhigen, doch sein Neffe fiel ihm ins Wort.

„Nein!“, hob er die Hand. „Ich muss das laut sagen! Sonst ziehe ich doch noch den Schwanz ein.“

Mihawk verstand und wartete. Tatsächlich brach es ihm das Herz, und doch fühlte er sich unglaublich erleichtert, das Zorro nun dazu bereit war.

„Ich möchte, das wir die Geräte abstellen. Kuina wird immer bei uns sein. Das weiß ich jetzt. Davor dachte ich, wäre mir das nicht genug, aber so ist es besser...“

„Ich verstehe, was du meinst, Zorro. Doch wollte ich dir diesen letzten Schritt lassen.“

Mihawk erhob sich. „Ich verspreche dir, das du mich nie wieder los wirst und ich ab jetzt für dich da sein werde. Egal was kommt.“ Immerhin hatte er davor die ganzen Jahre leider versagt.

Der Grünhaarige sah auf, schluckte schwer und erhob sich ebenfalls.

„Danke Mihawk. Ich... ich weiß nicht, was ich sagen soll, außer... Danke...1000 mal Danke...“

Mihawk zog ihn fest an sich und klopfte ihm auf den Rücken.